

## Psychisch krank oder versagt? Behörden im Magdeburger Fall unter Druck!

Taleb A.'s mental illness suspected in Magdeburg attack; pressure on authorities grows over ignored warnings.



**Magdeburg, Deutschland** - Der Schock sitzt tief in Magdeburg! Ein schrecklicher Vorfall hat den Weihnachtsmarkt erschüttert: Ein 50-jähriger Mann, Taleb A., rasierte mit seinem Auto durch eine Menschenmenge, tötete fünf Menschen und verletzte bis zu 235 weitere. Doch was steckte hinter diesem brutalen Akt? Der Täter weist Anzeichen einer schwerwiegenden psychischen Erkrankung auf, wie **Tagesschau** berichtet. Laut dem renommierten Terrorismusforscher Peter Neumann litt Taleb A. offenbar unter Wahnvorstellungen, die durch eine persönliche Motivlage verschärft wurden. Aber weshalb wurden so viele Warnzeichen tief im Mief der Bürokratie ignoriert?

Schon 2015 war Taleb A. den Sicherheitsbehörden als potenziell

gefährlich bekannt. Hinweise auf ein gestörtes Seelenleben lagen vor, dennoch blieben umfassendere Maßnahmen aus. Die Frage, die auf den Nägeln brennt: Warum wurde nicht gut genug hingeschaut? Gerade in Zeiten erhöhter Sicherheitsmaßnahmen sollte man erwarten, dass solche Warnsignale ernst genommen werden.

## **Wer trägt die Verantwortung?**

Angesichts der Tragödie wächst der Druck auf die Verantwortlichen. Justizministerin Franziska Weidinger erläuterte, dass die Generalstaatsanwaltschaft in Naumburg die Ermittlungen übernommen habe, da der Generalbundesanwalt sich aus dem Fall zurückzog. Die Entscheidung fällt derweil umstritten aus, denn die fachmännische Einschätzung von Taleb A.s Geisteszustand könnte Aufschluss über die Hintergründe seiner Tat geben. Da er zuvor bereits durch bedrohliche Aussagen, laut einem Urteil des Amtsgerichts Rostock aus dem Jahr 2014, Aufsehen erregt hatte, steht die Frage nach der Präventionslücke im Raum.

Während politisch jetzt der Buhmann gesucht wird, stellt sich auch die brennende Frage: Wäre dieser Anschlag vermeidbar gewesen? In der Bundeshauptstadt thematisiert man bereits, wie es trotz der 'starken Versäulung' der Behörden passieren konnte, dass Täter wie Taleb A. durch das Raster fallen.

## **Verborgene Dämonen des Attentäters**

Laut Einschätzungen aus Sicherheitskreisen und **Bayerische Rundfunk** entwickelte Taleb A. über die Jahre eine gravierende Abneigung gegen seine Heimat Saudi-Arabien und später auch gegen Deutschland. Diese Ablehnung vermischte sich mit Wahnvorstellungen und einer verzerrten Wahrnehmung der Realität; er glaubte, dass Deutschland die falschen Flüchtlinge ins Land ließe und eine verborgene Agenda zur Islamisierung Europas verfolge. Diese Verquickung von persönlichen Furor und krankhaften Vorstellungen mündete in dem abscheulichen

Verbrechen.

Peter Neumann hebt hervor, dass solche „gemischt, instabil und unklar“ motivierten Täter eine neue Unwägbarkeit für Sicherheitsbehörden darstellen. Lösungen wie in Großbritannien, wo ähnliche Täterprofile kategorisiert und vorbeugend behandelt werden, könnten auch hierzulande helfen.

Auch wenn die Politik nun versucht, die losen Enden zusammenzuknüpfen, bleibt eines klar: Die Ereignisse in Magdeburg mahnen zur Wachsamkeit – einer Wachsamkeit, die allzu oft nur Lippenbekenntnisse bleibt.

Details	
<b>Vorfall</b>	Terrorismus
<b>Ursache</b>	psychische Erkrankung
<b>Ort</b>	Magdeburg, Deutschland
<b>Verletzte</b>	235
<b>Festnahmen</b>	1
<b>Quellen</b>	• <a href="http://www.tagesschau.de">www.tagesschau.de</a>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**